

EDITORIAL

Ahoi!

Im Sommer gleicht meine Wohnung jeweils wochenlang einem unübersichtlichen Basislager. Soeben sonnenverbrannt von einem zweitägigen Vierwaldstättersee-Trip (empfehlenswert!) zurück, bin ich schon an der Auslegeordnung meiner sieben Segelsachen für einen Kroatientörn. Dieses Editorial erreicht euch aus jenem typischen Zustand von Vorfreude und der Gewissheit, vor Abreise wieder einmal nicht auch nur die Hälfte des anstehenden Haushalts erledigt zu haben ...

Die Seekiste ist aber fertig geworden! Und sie ist diesmal so gespickt voll mit aktuellen Informationen aus der Geschäftsleitung und den Regionen, dass erst im Herbst wieder Platz für spannende Segelbilder sein wird. Inzwischen gilt: selber segeln. Einen ereignisreichen Segelsommer wünscht euch

Andrea Kippe
für die Seekiste-Redaktion

FORUM

Gemeinsames Segeln, Refresher und Mitseglerbörse

Nach der Winterpause zum ersten Mal auf dem Boot hat auch der erfahrene Segler eine Angewöhnung nötig, Refreshing eben. Im Druck der Verpflichtungen von Beruf und Familie wird der Saisonstart dann oft hinausgeschoben. Dabei bietet

Sailcom so viele Möglichkeiten für einen leichten Start. **Gemeinsames Segeln** ist im Veranstaltungskalender angesagt. Da sind dann ein paar KollegInnen, mit denen das Boot gesegelt wird mit der Möglichkeit, **nach eigenem Gutdünken Passagier, Vorschoter oder Steuermann zu sein**, auch abwechselnd. Hat man das Handbuch doch zu wenig studiert vor dem Start, so liegt es im Boot auf. Jeder weiss noch einen Teil davon und der Rest wird nachgelesen. Erfahrungen werden ausgetauscht und so Informationen gesammelt, um die man oft so froh ist. Es sind genügend Hände da für alle Manöver, Bekanntschaften werden aufgefrischt oder neu geschlossen. Wir schenken uns einen schönen Segeltag, locker in der Gruppe, gemeinsames Segeln eben. Liegen die gebotenen Termine quer im eigenen Programm, lohnt sich trotzdem ein Anruf beim Bootschef. Andere Daten sind oft möglich. In den Reservationslisten der Boote lohnt es sich auch, **die Mitseglerbörse** anzuklicken, wenn Boot und Datum stimmen. Viele Segler wissen eine weitere Deckshand zu schätzen und laden in der Liste zum Mitsegeln ein.

Wer lange nicht mehr gesegelt ist und selbstkritisch einige Unsicherheiten vermutet, kann die **Refresherfahrten** buchen. Da steuert man das früher eingeselegte Boot selbst und es fährt jemand mit, der Boot und Revier kennt und wo nötig orientiert, vielleicht auch mal hilft. So findet jeder mit Leichtigkeit zu seinen seglerischen Fähigkeiten zurück und geniesst gleichzeitig

noch ein schönes Segelerlebnis. Jede Anmeldung lohnt sich. Ohne diese geht allerdings gar nichts. (es)

SAILCOM-INFO LEITUNG

Saison 2003 - Bootsflotte

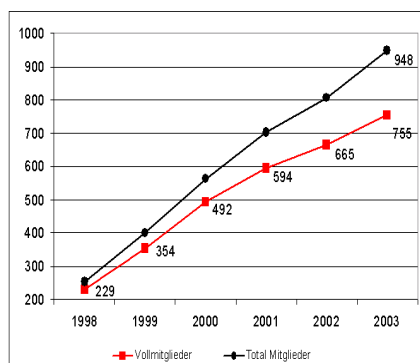
Bereits stehen wir mitten in der 6. Saison unserer Genossenschaft. Auch wenn der Verwaltungsrat die Strategie von SailCom im letzten Herbst geändert hat (von Wachstum zur Konsolidierung), können wir trotzdem weitere, neue Boote im Angebot vorstellen:

- Blickensdorfer Kristall in Luzern-Tribschenhorn
- Lis-Family (Segelschule Luzern) in Luzern-Tribschenhorn
- Yngling 'Tramp IV' in Zürich-Mythenquai
- Fantasia 27 'Tina' (Nutzungsvertrag) in Port Vieux Rhône (Lac Léman)
- Dehler 35 CWS (Nutzungsvertrag) in Locarno

Detaillangaben mit Fotos findest Du im Internet unter "Bootsflotte".

Leider mussten wir uns im April definitiv von unserer *Red Fox Yacht in Chevroux* verabschieden. Das sehr beliebte Familien-Schiff hatte aufgrund von Wasser im Cockpit schwere strukturelle Schäden, welche eine sehr teure Reparatur nach sich gezogen hätte. Zudem war das Risiko von weiteren hohen Folgeschäden zu befürchten. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat beschlossen, das Schiff ins Ausland zu verkaufen.

Mitgliederentwicklung



Erfreulich ist die Mitgliederentwicklung unserer Genossenschaft. Zusammen mit der Bootsflotte nimmt auch der Mitgliederbestand weiterhin stetig zu.

Für eine mittel- bis langfristige sichere Deckung der Fixkosten mit der heutigen Gebührenstruktur benötigt SailCom 1'000 Vollmitglieder. Mit dem Erreichen dieses Ziels reduziert sich das Wetterrisiko (Nutzungsausfälle aufgrund eines schlechten Sommers) und sichert somit die Zukunft unserer Genossenschaft. Heute zählen wir 755 Vollmitglieder, wobei wir allein in den ersten 6 Monaten dieses Jahres 114 neue Vollmitglieder bei uns begrüßen durften.

Urabstimmung 2003

3 von 7 Verwaltungsräten stellten sich dieses Jahr zur Wahl (Amtszeit jeweils 2 Jahre).

Wahlresultate:

Anzahl Stimmzettel: 806
eingegangene Stimmen: 356 (44 %)

gewählt für 2 Jahre sind: Stimmen:
Tobias Moser 345
Michael Boos 343
Benny Stäheli 337
weitere Personen: 2

Tobias Moser und Michael Boos erklärten die Annahme der Wahl. Benny Stäheli kann die Wahl aus persönlichen Gründen hingegen nicht annehmen. Da keine weitere Person das absolute Mehr erreicht, besteht der Verwaltungsrat neu aus 6 Mitgliedern. Bei Abstimmungen erhält bei Stimmen-Gleichstand der Präsident den Stichentscheid.

Genug der Zahlen, jetzt wollen wir segeln gehen! Ich wünsche Euch

allen einen windigen und unfallfreien Sommer.

Mast- und Schotbruch.

Euer Geschäftsführer
Marcel Sohler

Demission aus dem Verwaltungsrat

Benny Stäheli tritt kürzer und zurück

Mit Bedauern hat der Verwaltungsrat zu Kenntnis genommen, dass Benny Stäheli seine durch die Urabstimmung 2003 erfolgte Wiederwahl in den Verwaltungsrat nicht annehmen wird. Benny Stäheli hat sich diesen Schritt gut überlegt. Er ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrates von SailCom. In diesem Amt hat er als Marketing-Verantwortlicher gewirkt. Seine grosse Schaffenskraft ist den Mitgliedern von SailCom jedoch oft nicht bewusst geworden, hat sich doch das Engagement von Benny Stäheli vielfach hinter den Kulissen abgespielt. Als äussere Zeichen seines Wirkens bleiben uns unter anderem das von ihm gestaltete SailCom-T-Shirt in Erinnerung, dessen Rückseite wir dem künstlerischen Talent von Benny Stäheli verdanken. Als Gründer und Chefredaktor unserer Hauszeitung, der „Seekiste“, hat sich unser demissionierter Verwaltungsrat besonders hervorgetan. Nicht zu vergessen ist, dass Benny Stähelis Schaffenskraft praktisch bei jedem Segelausflug von SailCom-Mitgliedern als „blinder Passagier“ mitfährt, verdanken wir ihm doch die Mitgestaltung des im Taschenformat herausgegebenen Segelhandbüchleins "Velamecum".

Der Verwaltungsrat von SailCom freut sich, dass Benny Stäheli trotz seiner Demission aus dem leitenden Gremium der Genossenschaft weiterhin bereit ist, als Chefredaktor der "Seekiste" zu amten und die SailCom-Idee auch künftig als aktiver Helfer an unseren Veranstaltungen zu fördern.

Benny Stäheli verdient unseren aufrichtigen Dank für seine über Jahre hinweg geleistete Arbeit! Wir wünschen ihm alles Gute für die Zu-

kunft, unter anderem mehr Zeit zum Segeln.

SailCom
Verwaltungsratspräsident
Tobias Moser

SAILCOM-INFO
ADMINISTRATION

Saison 2003 – La flotte

Nous nous trouvons déjà dans la sixième saison de notre coopérative. Même si la stratégie de Sailcom a été changée l'automne dernier par le conseil d'administration (de la croissance vers la consolidation), nous pouvons vous présenter de nouveaux bateaux dans notre offre:

- Blickensdorfer Kristall à Luzern-Tribschenhorn
- Lis-Family (Segelschule Luzern) à Luzern-Tribschenhorn
- Yngling 'Tramp IV' à Zürich-Mythenquai
- Fantasia 27 'Tina' (contrat d'utilisation) au Port du Vieux Rhône (Lac Léman)
- Dehler 35 CWS (contrat d'utilisation) à Locarno

Tu trouveras les détails et des photos sur le site Internet, à la page « La flotte ».

Malheureusement, nous avons dû nous séparer définitivement en avril de notre voilier *Red Fox* à *Chevroux*. Ce bateau familial très apprécié avait de lourds dommages structurels, en raison d'eau dans le cockpit. Une réparation aurait coûté très cher. En plus, d'autres dégâts étaient à craindre par la suite. Pour cette raison, le conseil d'administration a décidé de vendre le bateau à l'étranger.

Evolution du nombre de membres

L'évolution du nombre de membres de notre coopérative est réjouissante. Ce nombre augmente régulièrement, comme le nombre de bateaux.

Afin de couvrir les coûts fixes à moyen et long terme avec le système de financement actuel, SailCom a besoin de 1000 membres. Une fois ce but atteint, le risque d'une baisse de l'utilisation en raison d'un mauvais été se réduit. Aujourd'hui, nous comptons 698 membres individuels, dont 52 nouveaux pendant les quatre premiers mois de cette année.

Election 2003

3 des 7 membres du conseil d'administration se représentaient cette année (pour un mandat de 2 ans).

Résultats:

Nombre de bulletins:	806
Bulletins rentrés:	356 (44 %)

Sont élus pour 2 ans:	Voix:
Tobias Moser	345
Michael Boos	343
Benny Stäheli	337
autres:	2

Tobias Moser et Michael Boos ont accepté leur élection. Benny Stäheli ne peut par contre pas accepter pour des raisons personnelles. Comme aucune autre personne n'a atteint la majorité absolue, le conseil d'administration se compose de six membres. En cas d'égalité des voix lors des décisions, le Président aura le choix final.

Assez de chiffres, maintenant nous voulons aller naviguer! Je vous souhaite un été bien venté et sans accident.

Bon vent.

Votre administrateur
Marcel Sohler

SAILCOM-INFOS
SÜD- UND
ZENTRALSCHWEIZ

Saluti di Porto Ronco e Brissago

Die Red Fox in Porto Ronco und das H-Boot in Brissago stehen gereinigt bereit und freuen sich auf die eingeseelten Nutzer.

Im traumhaft südlichen Licht und vor der beeindruckenden Kulisse dieser „nördlichsten Bucht des Mittelmeeres“ und bei meist guten Winden ist das Segeln einfach wunderbar.

Dank der 5-Tage-Wetterprognose der TV-Meteo (Buchelis Orakel) ist es möglich, sich rechtzeitig eines der beiden Boote zu reservieren. Der Nachmittagswind bläst bei strahlendstem Wetter von Süden in konstanter Stärke mit etwa 3 BF. Der Nordföhn, welcher die Leventina hinunter braust ist oft gefährlich stark, auch mal mit 9 BF, wie verschiedentlich zu hören ist. Die Wetterprognosen sind für Nordföhn

ziemlich zuverlässig und wen es doch einmal erwischt, der findet gegenüber der Brissagoinseln auf der anderen Seeseite ruhigere Verhältnisse, um ohne Hektik ein Reff einzubinden, oder die Segel zu bergen, um mit Motor den Heimathafen bzw. die Boje anzulaufen.

Für Junge und jung Gebliebene ist auch das Übernachten auf den Booten möglich. Wer keine allzu hohen Anforderungen stellt, findet besonders in der Red Fox ein Boot, das einige Tage Aufenthalt erlaubt.

Beim Heimathafen der Red Fox sind Bademöglichkeiten, ein Kiosk und eine saubere WC-Anlage vorhanden. Lohnende Ziele gibt es viele, wobei die Borromäischen Inseln auf italienischem Gebiet wohl die berühmtesten sind.

Preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten: (frühe Voranmeldung ratsam)

Grottino 91, Buechi Ernesto
Ristorante San Martino,
via Cantonale,
6613 Porto Ronco TI
Tel. 091 791 91 96

Pensione Primavera
Pedroni Renato e Verena
via Costa di Dentro 19
6614 Brissago
Tel. 091 793 12 51

SAILCOM-INFOS
WESTSCHWEIZ

Am Freitag, 23.5.03 trafen wir uns zur anberaumten Regionalleitungssitzung im Hafen "Nid du Crô" am Neuenburgersee. Es sollte diesmal ein lockeres Beisammensein, ohne Traktanden und dergleichen, auf der SailCom-Yacht Trident sein. Bei unserer Ankunft überraschte uns der Bootsverantwortliche, Kurt Nydegger, mit der Ankündigung, dass heute Taufe gefeiert wird. Als Patin fungierte die frühere Schiffsbesitzerin Christine, die bald mit ihren Eltern eintraf. Ansonsten nahmen an der Taufe teil: Kurt Nydegger, Matthias Gysel

(Regionalleiter), Walter Schneeberger, Bernhard Schwab und meine Wenigkeit, Marion Nobiles. Kurt organisierte alsbald den nötigen Champagner und einige Gläser, um den Festakt würdig zu begehen. Alle waren auf dem Posten und zur Taufzeremonie bereit. Aber oha-lätz! Neptun wollte die Taufe wohl höchstpersönlich vornehmen und bediente sich des bereitgestellten Champagners gleich selbst!



Es gab einen spritzigen, saftigen Knall, als die Flasche gleich neben dem Bug der Trident auf die Mole knallte. Vielleicht spenden die SailCömler dem Neptun nicht genug und er holte sich so mal ne ordentliche Portion? Wie dem auch sei, die Trident wurde nun also auf den bedeutungsvollen Namen "Mistral" getauft! Kurt hatte natürlich noch eine 2. Flasche zur inwendigen Taufbegehung dabei, die wir nun geniessen konnten. Mit dem letzten Schluck doppelte Christine nochmals nach und begoss damit den Bug der "Mistral"; würdiger kann man wohl nicht getauft werden!

Der ganze Festakt fand bei schönstem Wetter, aber leider Windstille statt. Rasmus war wohl in tiefen Schlaf versunken und liess sich auch von so einer kleinen Schiffs-taufe nicht stören. Trotzdem liefen wir nun mit der "Mistral" noch aus und versuchten unser Glück mit Segeln. Da lief natürlich nicht gerade viel, aber es war trotzdem sehr schön und gemütlich. Anschliessend führten wir uns noch ein feines Nachtessen im Hafenbeizli zu Gemüte.

Die "Mistral" lebe hoch und allen, die mit ihr losziehen viel Spass; und vergesst die Spende an Neptun nicht!

Marion Nobiles, Marketingverantwortliche

Treffen SailCom Westschweiz

Eine weisse SailCom-Fahne im kalten Bisenwind wies den Weg ins CCS-Stammlokal, wo sich die Segelfreunde der SailCom zu einem gemütlichen Höck trafen. Der Eingang machte mehr den Eindruck, dass es zu einer Tiefgarage geht. Aber erste Bilder im Eingang wiesen doch darauf hin, dass hier Segelbegeisterte Mitmenschen ihr Tun und ihre Kreativität eingesetzt haben. Beim Eintritt ins Lokal wählte man sich dann doch eher im Schiffsbauch eines Gaffelschoners als im Keller eines Wohn- und Geschäftshauses in Weissenbühl-Quartier in Bern. Fehlte nur das Knarren der Takelage und das Salz auf den Lippen. Doch schon bald lies ein angenehmer und verlockender Duft das Wasser im Gaumen zusammenlaufen. Der aufgetragene Kartoffelsalat mit Hamme liess die SailCom-Freunde zusammenrücken. Beim Essen konnten erste Kontakte geschaffen werden oder bestehende wurden gepflegt. Gestärkt und mit vollem Bauch liessen wir uns weitere Delikatessen zu Gemüte führen. Interessante Informationen und attraktive Bilder über die Sailcom Segelschiffe auf den Westschweizer Seen und ihre Standorte machten die Anwesenden hungrig, hungrig auf einen ersten Segeltörn. Von den anwesenden Bootsverantwortlichen wurden auch gleich die wichtigsten Neuigkeiten überbracht. Bei Kaffee, Kuchen und Anekdoten ging die Zeit viel zu schnell vorbei und beim Verlassen des Clubraumes war die Realität schnell wieder da. Möge doch im Sommer auch eine solch frische Brise über die Seen blasen. Dem Organisator Bernhard Schwab und der Köchin Marion Nobiles sei für die gute Organisation herzlich gedankt.

Christoph Brunke



Start 6 in Chevroux

Start 6 in Hauterive Neuenburgersee

Nordöstlich von Neuenburg in Hauterive befindet sich das Kabinenboot Start 6.

Der Hafen ist gut mit dem ÖV erreichbar: vom Bahnhof Neuenburg Bus Nr. 1 Richtung Marin bis zur Haltestelle „Musée d'archéologie“, oder vom Bahnhof Saint-Blaise in ca 15 Minuten zu Fuss dem Seeufer entlang.

Parkplätze gibt es genügend am Hafen (gebührenpflichtig).

Neben dem Hafenkran auf einem Gästeplatz ist die Start 6 vertäut.

Auf einer kleinen Kreuzfahrt erkennt man am besten die guten Eigenschaften des Bootes, beim Auslaufen z.B. die Wendigkeit bei nur 6 Metern Länge oder bei leichter Brise die schnelle Fahraufnahme durch wenig Gewicht und Genua, oder bei stärkerem Wind die stabile Lage.

Mit Rückenwind setzen wir den Spinnaker. Bei Flaute wird mit dem 6-PS-Aussenborder die nächste Sandbank angepeilt, wo wir dank Hubkiel gefahrlos die richtige „Eintauchtiefe“ erreichen und Anker werfen können.

Bei der Rückkehr in den Hafen finden wir auf der Backbordseite saubere Toilettenanlagen.

Beim Ankertrunk im Restaurant Le Silex zwischen See und Hafen kommt Mittelmeerstimmung auf. Da es dabei dunkel werden kann, ist die Start 6 mit Kabinenlicht und Topplicht voll ausgerüstet.

PS: Natürlich gibt's eine 12-Volt-Steckdose für Handy, GPS, Palm, Notebook, usw..

Ich wünsche Euch allen einen windigen Segelsommer mit der Start 6.

Peter Lüthi

Bootschef Start 6

Neue Boote auf dem Thunersee

Ab sofort stehen den SailCom-Mitgliedern im Hafen Gütetäl am Thunersee zwei neue Boote im Nutzungsvertrag zur Verfügung:

Nomad 640

Das Kabinenboot Nomad ist ein ideales Familienschiff. Es ist bei SailCom auch auf anderen Seen

Achtung:

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. September 2003

anzutreffen. Fürs Einsegeln meldet man sich beim Stv. Bootsverantwortlichen **Christoph Brunke**

brunke@datacomm.ch,

079 459 66 74

Drachen

Dieses offene Kielboot eignet sich vorzüglich für sportliches Segeln. Sollte dazu der Wind mal fehlen, ist das Boot mit einem Elektromotor ausgerüstet.

Für dieses Boot suchen wir noch einen Stv. Bootsverantwortlichen, der die Betreuung und das Einsegeln übernimmt. Interessenten melden sich bitte bei:

Bernhard Schwab

bernhard.schwab@gmx.ch,

079 459 66 71

Gute Segel-Tipps

Der Neuenburgersee eignet sich ideal für Mehrtagesbootsfahrten. Die Häfen besitzen Gästeplätze, die in der Regel zwischen CHF 7.00 und 9.00 liegen. Vor allem das südliche Ufer ist sehr ruhig und idyllisch. Grosse Teile davon sind Naturschutzreservate.

Chevroux

Der Hafen Chevroux ist einer der grössten Yachthäfen Europas. Er ist grosszügig angelegt, in der Nacht sehr ruhig, hat grosse Wendezonen und seit etwa fünf Jahren eine Super Infrastruktur.

Infrastruktur:

Die Gästeplätze befinden sich an den Kopfenden der Anlegestege.

Sattellift mit rund 10 Tonnen Hebegewicht.

Kosten pro Übernachtung CHF 8.--

Duschen (warm, gratis) und WC.

Entsorgungsstationen für Chemie-toiletten.

Wasserbunkerstelle Mitte des Hafens an einem Kopfende des Stegs.

Kleines Einkaufszentrum mit komfortablen Öffnungszeiten (auf Segler ausgerichtet).

Sehr gute Werftiers Honda etc.

Werften:

Chantier naval, Cachelin Ph. SA
voiliers et motonautisme
1545 Chevroux
Tel 026 667 15 67
Fax 026 667 21 54
cachelin.chevroux@bluewin.ch

Felber R. & Cie, Boots-u.

Sportservice
1545 Chevroux
Tel 026 667 13 24
Fax 026 667 22 13

Restaurants:

Café, Restaurant du Port
1545 Chevroux
Tel 026 667 11 25

Café, Restaurant la Roselière
Maillard N. et J.-M.
1545 Chevroux
Tel 026 667 20 97
Fax 026 667 11 91
Mobile 079 206 44 53

<http://laroseliere.pagesjaunes.ch/>

Hafenmeister: Olivier Steiner,
(SailCom-Freund)

Port de Chevroux
Capitainerie
1545 Chevroux
Tel 026 667 14 05
Port de Chevroux
Bureau
Tel 026 667 10 05

Camping:

Camping, terrains de Chevroux
Si non-réponse:
1530 Payerne
Tel 026 660 27 38

Ankertipp

Schöne Badebucht (554/197.5) an der dicht bewaldeten Nase nordöstlich von Bevaix. Achtung: mit Bojen markierte Badezone beachten. Auf der Landzunge gibt es ein kleines idyllisches Restaurant mit Grilladen und einem kleinen Tagesmenü.

Wassertiefe: ca. 2m
Ankergrund: Sand, Schlick
Achtung bei Wind aus Südwest oder Gewitter!
Ausweichhafen: Hafen Chevroux liegt ideal

Wir empfehlen Ihnen die Produkte und Dienstleistungen unserer Inse-
renten.



**YACHT +
KOJEN -
CHARTER**
weltweit

LAGON YACHTING
St. Alban - Anlage 57
4052 Basel
Tel/Fax 061-272 1564
guido.wili@balcab.ch

SAILCOM-INFOs
ZÜRICH / OSTSCHWEIZ

SailCom Sommerfest am 30. August in Jona bei Rap- perswil!

Wann: Samstag, 30.8.2003
10:00-17:00 Uhr

Wo: Jona – im idyllischen Hafen
Stampf gleich beim Schwimmbad

Was: Gemütliches Beisammensein,
Grillieren, Kaffee und Kuchen,
Schwimmen, Einsegeln (Brio &
Soling)

Wer: Alle SailCom-Mitglieder mit
Anhang & Kindern, Interessenten
und betuchte Sponsoren.

Regattatraining und Grün- dung der SailCom Race Group

In Zürich beteiligen sich im Sommer regelmässig die vier Ynglinge der SailCom am Regattatraining, das jeweils am Dienstagabend von einem Zürcher Club für diese Bootsklasse organisiert wird. Es werden kleine Regatten gefahren und dabei Starts, Manöver und Taktik geübt. Das Spannende dabei ist, dass die teilnehmenden Boote alle derselben Bootsklasse angehören und somit in den wesentlichen Punkten identisch sind. So ist ein fairer Wettbewerb möglich.

**Das Interesse am Regatta-Trai-
ning nahm im letzten Jahr stän-
dig zu. Immer neue SailCom-Mit-**

glieder nahmen regelmässig teil. Es kam auch die Idee auf, mit SailCom-Booten an den offiziellen - von den Segelclubs organisierten - Regatten teilzunehmen. Diese finden jeweils an Wochenenden statt. Meist werden während einem oder zwei Tagen mehrere einzelne Durchgänge (Läufe) gesegelt. Zur Teilnahme an diesen Regatten wird allerdings die Mitgliedschaft in einem Club vorausgesetzt, welcher dem Schweizerischen Segelverband (Swiss Sailing) angehört.

So entschlossen sich Einige von uns, einen richtigen Segelclub zu gründen. Am 24. März 2003 war es soweit, und es fand in Zürich die Gründungsversammlung der **SailCom Race Group** statt. Kurz darauf wurde der Club bei Swiss Sailing aufgenommen. Damit dürfen seine Mitglieder weltweit an offiziellen Regatten teilnehmen. **Die Mitgliedschaft bei der SailCom Race Group steht schweizweit allen SailCom-Mitgliedern offen, die an offiziellen Regatten teilnehmen wollen.** Vorgesehen ist auch, dass die SailCom Race Group in Zusammenarbeit mit der SailCom und anderen Segelclubs Regatten durchführt oder dabei mithilft.

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 50.-- und setzt sich aus dem Verbandsbeitrag von Fr 45.-- und einer Administrationsgebühr von Fr. 5.-- zusammen. Die Beiträge werden automatisch über die SailCom in Rechnung gestellt. Das Aufnahme-prozedere ist denkbar einfach: Anmeldeformular ausfüllen, unterschreiben und abschicken.

Durch das regelmässig stattfindende Regattatraining und die Gründung der Race Group wird das Angebot der SailCom um einen weiteren Aspekt des Segelsports erweitert. Das Training steht allen Mitgliedern (nicht nur Race Group Mitgliedern) offen. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, am Training teilzunehmen und einmal Regatta-Luft zu schnuppern.

Unser Ziel ist es, möglichst vielen Seglern Einblick und Einstieg ins Regattieren zu ermöglichen.

... **Segeln ?**

... **Steuerfragen ?**

SAILCOM.

STEUERMANN:

Alles mit Steuer: -erklärungen, Mehrwert-, Erbschafts-, Grund-, -abkommen, -beratung und -vertretung.

L. MICHAEL BOOS

LIC.IUR.HSG, STEUER- UND WIRTSCHAFTSRECHT

BAHNHOFPLATZ 9
8001 ZÜRICH

TELEFON 01 212 83 73
FAX 01 211 24 88
BOOS@ALPAS.CH

Informationen finden sich auf der SailCom-Homepage unter der Rubrik "SailCom Race Group".

H. Knüsli
Präsident SailCom Race Group

HAKEN UND OESEN

Einhand binnen?

Aus jahrelanger eigener Erfahrung, und kürzlicher konkreter Anfrage aus der SailCom soll diese FAQ hier beantwortet werden.

Wer zur Erholung in der Nachmittagsthermik allein auf dem Boot dem Schilfgürtel entlang gleitet oder als Abbau von Bürostress bei Starkwind mit der Jolle zwei Stunden lang auf dem Seil tanzt, ohne in den Bach zu fallen, muss ja auch wieder mal den Hafen erreichen.

In den Wind schiessen und das Gross bergen und anschliessend mit der Jolle unter Fock am Ufer anlanden, ist kein Problem.

Wenn ich aber einen Hafenplatz unter Fock ansteuern muss, geht

das nur, wenn der Bug belastet wird. So steht es zu recht im Velamecum. Einhand geht das aber nicht.

Mit gesetztem Gross gibt es plötzlich zuviel miteinander zu tun und der Schiffer kann die Kontrolle verlieren. Die sicherste Methode führt über die Takelboje und das Paddel oder den Wriggriemen, wie ihn Erdmann auf seinen Weltumsegelungen mitführte.

In Holland habe ich von zwei jungen Schiffern auf einem Botter von 12 Meter Länge und 12 Tonnen Verdrängung gelernt, wie man ein solches Boot an die Pier bringt, dass (um mit Slocum zu reden) ein rohes Ei als Fender nicht zerbrochen wäre.

Entweder wird die Fock eingedreht, abgeschäkelt oder geborgen und das Manöver, je nach Windstärke und Windrichtung mit halb bis dreiviertel gefiertem Grossfall gefahren. Eine Hand am Steuer, die andere am Achterliek, luvt man dieses etwas an, wenn etwas Vortrieb nötig ist. Mit Augenmass und Übung lässt man dann im Hafen das Grosstuch ganz ins Boot fallen und erreicht unter blankem Mast die Box. Mit der Achterspring wird das Boot noch ganz gestoppt.

Mit Motor ist alles einfacher, sofern er anspringt, seemännischer ist aber ohne.

Als die Crew auf einem 11 Meter Boot einmal meuterte, wobei ich daran nicht ganz unschuldig war, blieb mir nur noch, gut frei vom Ufer die Segel aufzutuchen, eine Vor- und Achterspring mittschiffs an der Reling zu laschen und unter Motor den Hafenplatz anzulaufen. Mit den beiden Springs von Bord

gehen und diese am Seitensteg belegen ist eines. Fehlt der, ist es schwieriger aber auch lösbar. Die Schifferwürde war gerettet und der Haussegel wieder im Lot.

Welche Bootsgrösse kann einhand gesegelt werden? Das hängt ab vom Schiffer, von der Anlegestelle, vom Wind, dessen Richtung, vom See- gang und der vorhandenen Technik, wie Rollfock, Lazy Jacks, Motor- bedienung etc.

(es)

Hohe Schule des Segelns (7)

Mit dem Vorsegel allein

Vom Vorwind- über Raumschots- bis zum Halbwindkurs ist es einfach, das Boot nur mit einem Vorsegel unter Kontrolle zu halten. Wenn wir aber an den Wind gehen sollten, wird es schwieriger. Während es auf schweren Kielbooten mit deutlich überlappenden Genuas noch verhältnismässig einfach ist, haben leichtere Jachten (und vor allem natürlich Jollen) mit sogenannten Gebrochenen Riggs (7/8, 5/6 usw.) mit ihren kleineren Vorsegeln viel mehr Mühe, weil ihr Segeldruckpunkt unter Fock allein zu weit vorn liegt. Die Folge ist – zwischen Halb- und Amwindkursen – oft mehr Abdrift, als man mit dem Ruder korrigieren kann. Wer trotzdem versucht, an den Wind zu gehen, wird feststellen, dass das Fock das Boot nach Lee wegdrückt. Je mehr Ruderlage, desto schlimmer (ein häufig zu beobachtender Fehler). Ungemütlich wird es, wenn wir dieses hilflose Driften auf ein Hindernis zu spät bemerken.

Wie kann man sich in dieser Situation verhalten? Erinnern wir uns an folgende physikalische Tatsache: Je mehr ein Boot auf eine Seite krängt, um so mehr will es auf die andere Seite ausweichen. *Tipp Nr. 1:* Um der Leegierigkeit zu begegnen, krängen wir das Boot halt auf die momentane Leeseite. Weil das Ruder eines Wasserfahrzeugs seit Jahrtausenden nur wirkt, wenn es auch Fahrt macht, müssen wir – *Tipp Nr. 2* – jetzt einen Kurs steuern, der auch tatsächlich Fahrt bringt – selbst wenn es im Moment nicht ein „Idealkurs“ sein sollte.

PC-SHOP BEIM TRIEMLI

- Computer und Zubehör
- verschiedenste Software
- Netzwerkinstallationen
- PC-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Betreuung von KMU von A-Z
- Programmierung ACCESS/VBA

a
c
e

**amsler
computer
enterprises**
birmensdorferstr. 486
8055 zürich
telefon 01 454 11 44
fax 01 454 11 49



Tipp Nr. 3: den Gewichtstrimm nicht nur zum seitlich Krängen einsetzen. Vielmehr sollte in dieser Situation auch das *Vorschiff belastet* und das *Achterschiff entlastet* werden, denn der Lateraldruckpunkt muss weiter nach vorne gebracht werden.

Bei älteren Jollen waren das Holzschwert und der Schwertkasten übrigens so konstruiert, dass man in solchen Situationen (generell bei Leerigkeit) das Schwert in seinem Unterwasserbereich nach vorne schieben konnte; was eine gute Wirkung hatte.

Tipp Nr.4 hat mit dem beim Segeln besonders wichtigen *Voraus-schauen* zu tun: Gehen wir davon aus, dass einmal bei auffrischenden Winden damit zu rechnen ist, dass wir so oder so das Grosssegel demnächst bergen müssen. Die Genua haben wir vorsichtigerweise schon früher gegen das Fock vertauscht. Wir ahnen zudem, dass wir bald unter Vorsegel allein zur „retten-den“ Takelboje oder zum Aufschliessen in den Hafen müssen. Jetzt kann es sich sehr wohl lohnen, vor dem kritischen Manöver – nachdem das Gross geborgen ist – *wieder die Genua* anstelle der Fock zu setzen. Das bringt erheblich bessere Manövriereigenschaften (physikalisch: der Segeldruckpunkt wird dank des weiter nach hinten reichenden Genuatuchs ebenfalls nach hinten verschoben): Da ist der grössere Manövriewinkel sehr nützlich; zudem können wir z.B. beim Misslingen eines ersten Aufschliessers an Boje oder Steg mit der Genua viel sicherer *und schneller durchhalsen*, um wieder ausreichend Fahrt aufzunehmen, sich „freizusegeln“ für den nächsten Versuch. Für dieses Manöver kann die Fock durchaus einmal zu klein sein.

Silvio Kippe, Segelinstruktor VSSS

PORTRAIT

2 Jeanneau Brio – 2 Nomade: attraktives Segeln zwischen Jura und Gemüsekammer

Noch heute könne man bei klarem Wasser am Südufer des Bielersees Relikte der Pfahlbauer sehen. Einfacher, insbesondere für Segler, erschliesst sich die Kultur dieser vergangenen Zeiten in einem der attraktiven kleinen Museen in Biel oder Lüscherz. Wer weiss wie unser modernes Segelrevier zur Zeit der Helvetier hiess? Sie bauten und verbrannten bei der Flucht die Stadt Petinesca. Jahrhunderte später kamen die Grafen von Nidau...und der See hiess dann eben auch mal Nidauersee. Dann kam Jean Jacques Rousseau, der erste Grüne. Zurück zur Natur wollte er und segelte auf die Petersinsel. Tatsächlich war er in seinen verbalen Attacken so spitz, dass er nach dem Erscheinen seines „Emile“, in welchem er savoyische Geistliche Angriff, auf die Petersinsel fliehen musste. Lebte er heute, er wäre bestimmt ein SailCom-Mitglied und wie einige unserer Genossenschafter im Umgang mit dem „Nidleschwinger“ (berndeutscher Ausdruck für kleinen Aussenborder) wohl etwas ungeschickt, aber auch er wäre wie die meisten von uns lernfähig und würde auch das noch hinbringen. Wie Rousseau zieht es auch den Schreiberling dieses Artikels ab und zu an andere Gewässer (s.a. den Artikel über den 1.-Mai-Turn 2002 auf dem Genfersee). Und wie dem Schreiberling erging es auch Jean Jacques. Nicht alles was er schrieb wurde goutiert und deshalb auch zensuriert...

Aber schön der Reihe nach. Wer würde schon gerne im Malaria-gebiet segeln gehen? Bevor

SailCom am Bielersee Fuss fassen konnte, prägten Überschwemmungen, hohe Sterblichkeit und zu gewissen Zeiten gar Malaria diese unwirtliche Gegend. Bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts die erste Juragewässerkorrektur Wirkung zeigte, war noch wenig vom Charme der heutigen Drei-Seen-Region zu merken. Das Grosse Moos mit seinen fast 400 Quadratkilometern bildete die grösste zusammenhängende Moorfläche der Schweiz.

Dies änderte sich, als durch den Bau des Hagneck-Kanals, die Erweiterung des Zihl- und Broye-Kanals sowie die Erweiterung des Abflusskanals aus dem Bielersee ein zusammenhängendes Gewässersystem geschaffen wurde. Durch diese Massnahme senkte sich der Wasserspiegel der drei Juraseen um rund 2.5 m, wodurch neues Land gewonnen wurde.

Die Absenkung des Grundwasserspiegels hatte aber auch unliebsame Folgen: Der Boden sackte so stark ab, dass das Seeland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wieder vermehrt von Überschwemmungen betroffen war. Erst die zweite Juragewässerkorrektur (1962-1973) ermöglichte eine hochproduktive Landwirtschaft – zum Entsetzen Jean Jacques, lebte er noch..., aber auch das Erscheinen der ersten SailComeler im Ende des 20. Jahrhunderts.

So rufe ich jetzt: Retour à la nature (modifié) und vorwärts zum Bielersee, SailCommer aller Regionen!!! **Es erwarten Euch eine jahrtausendealte einzigartige Kulturlandschaft, zwei Brio's, zwei Nomades und eine Friendship.**

Die *Brio Starlight* kommt aus einem Facelifting in unserer Werft in Mullen. Unter Leitung unseres neuen Starlight-Chefs Christoph

erhielt sie eine veritable Verjüngungskur. Und ist sie besetzt, ist bestimmt Reto's Brio (am gleichen Steg) noch frei!!

Wer's noch sportlicher und preiswerter liebt, nimmt eine der beiden *Nomades*. Nomade I liegt im Kleinboothafen Biel und wird von Alex betreut. Speziell empfohlen sei an dieser Stelle der altbewährte Ausgangspunkt La Neuveville (Rousseau's Ausgangspunkt!). Kennst Du diesen geschichtsträchtigen Ausgangspunkt noch nicht? Dann melde Dich für ein Einsegeln bei Urs Vöck (Sailcom Bielersee Urvater), Bootschef Nomade II! Immer am ersten Samstag des Monats (in Biel um 10.00, in La Neuveville um 14.00 Uhr) machen die Bielersee Bootschefs ein offizielles Einsegeln (mit Nidleschwinger Training!). Im April beispielsweise segelten Christoph und Reto in Biel 6 Mitglieder auf die beiden Brio's ein. Urs erklärte 5 Mitgliedern die Nomade im Hafen Rousseau in La Neuveville, nur drei Minuten vom Bahnhof und vor der grandiosen Kulisse der Petersinsel mit dem gewaltigen Schilfgürtel. Also, re-

tour à la nature – vorwärts zum Kleinboothafen Biel oder zum Geheimtipp: Hafen Rousseau in La Neuveville.

Pablo Loosli, Seenverantwortlicher Bielersee

LABSKAUS

Quizfrage: Was bedeutet die gelbe Flagge (Q) im Topp eines Kursschiffes auf einem Binnensee?

Antwort:

Letzten Herbst fuhr ich auf dem Zürichsee mit einem Kursschiff nach Hause, welches die gelbe Flagge (Q) gehisst hatte. Ich habe daraufhin viele Segler und Seglerinnen vergeblich gefragt, ob sie wissen, was dies bedeute. Die Besatzung des Kursschiffes antwortete mir auf meine Frage folgendes: "Das Kursschiff setzt eine gelbe Flagge, wenn die Sturmwarnanlagen ausser Betrieb sind und ein Sturm angesagt ist". Um ganz sicher zu sein, dass diese Information stimmt, fragte ich noch die Seepo-

lizei Zürich an: "Die Kennzeichnung mit der gelben Flagge bedeutete, dass ein Schiff sturmtüchtig ist (d.h. bei Sturm fahren darf) und wurde deshalb während einem Sturm gesetzt. Diese wurde aber eigentlich abgeschafft - es kann aber sicher noch sein, dass diese teilweise noch eingesetzt wird. Da die sturmtüchtigen Schiffe mit dieser Flagge fahren, haben sich sicher andere Schiffe daran orientiert, wann eben Sturmwarnung herausgegeben war."

Bei einer gelben Flagge im Topp eines Binnensee-Schiffes handelt es sich also nicht um das Zeichen, dass auf dem Schiff eine Seuche (Sars?) ausgebrochen ist und das Schiff unter Quarantäne steht, sondern um eine "inoffizielle Sturmwarnung". Gut, dass wenigstens die SailCom-Segler und -Seglerinnen das Zeichen nun richtig interpretieren und entsprechend handeln können!

Reto Planta, Kilchberg

Die ganze Schweiz in einem Heft! Toute la Suisse dans un seul magazine!

Hol Dir Dein
Probe-Abo!



Demandez
un abo à l'essai!

- ☐ Klar, das will ich ausprobieren! Ich bestelle ein Probe-Abo von SWISSBOAT/Yachting zum Preis von CHF 20.- für 3 Ausgaben.
(inkl. MwSt., Ausland zuzüglich Mehrporto)
Je veux l'essayer! D'abord un abonnement à l'essai à SWISSBOAT/Yachting au prix de CHF 20.- pour trois numéros.
(y compris TVA, frais de port en sus pour l'étranger)

- ☐ Deutsche Ausgabe
☐ Edition en français

Name / Nom: skst02

Vorname / Prénom:

Adresse:

PLZ/Ort / NPA/Lieu:

Unterschrift / Signature:

Einsenden an / Envoyer à:
SWISSBOAT/Yachting, Postfach, 3000 Bern 7

